

In Forchtenberg läuft der Countdown

Von Daniela Sturm

„Es gibt Leute, die hier das erste Mal einen Akkuschrauber benutzen“, meint schmunzelnd Daniel Febel, einer der Organisatoren des Rockfestivals Rock-in-the-Ruins. Schon zum sechsten Mal findet das Open-Air am morgigen Samstag in der Forchtenberger Schlossruine statt.

Die ganze Woche sind bereits über 40 fleißige Helfer am Werk, um Bühne, Backstagebereich, Verkaufsstände und vieles mehr aufzubauen. Einige der Freiwilligen haben sich dafür sogar extra Urlaub genommen. Bis morgen muss alles fertig sein, da ab 18.30 Uhr die sieben Bands die alten Gemäuer zum Beben bringen. Mit dabei sind Zprite, Claas P. Jambor, Ararat, The Electrics (UK), W4C, Crushead und als Topact All Star United (USA).

Wie viel Arbeit tatsächlich hinter einem solchen Festival steckt, hätten sich einige der Freiwilligen nicht träumen lassen. So geht es etwa Lydia Steffan (17), die zwar schon zum vierten Mal bei Rock-in-the-Ruins mitarbeitet, jedoch noch nie am Aufbau beteiligt war. „Jetzt sieht man erst mal,

was alles dazugehört, so ein Konzert auf die Beine zu stellen.“

Es muss eben an alles gedacht werden: Vom Klohäuschen, über die Lichterketten bis hin zum passenden Werkzeug.

Dabei, so Lydia, gebe es viel zu entscheiden, wie was gemacht werden sollte. Als Team-

leiterin für den Bereich Backstage koordiniert sie eigenverantwortlich die Gestaltung des VIP-Bereichs. Das bedeute zwar viel Stress, der sich aber auf jeden Fall lohne.

„Das ist eben einfach das christliche Woodstock da oben“, erklärt Pfarrer Wolfgang Wilhelm aus Forchtenberg. Als Mit-

initiator ist er besonders davon begeistert, wie viel Zulauf das Rockfestival immer wieder findet. Bisher hat der Aufbau reibungslos geklappt, abgesehen von drei Wespenstichen. Diese haben einen Mitarbeiter gleich am ersten Tag zeitweise außer Gefecht gesetzt. Jetzt bleibe nur noch die Sorge, so Wilhelm, dass das Wetter verrückt spielen könne.

Neu bei Rock-in-the-Ruins ist dieses Jahr, dass auf der Nebenbühne im kleinen Gewölbe die Festivalstars öffentlich interviewt werden. Bisher war dieser Bereich nur für Mitarbeiter zugänglich. Zudem ist dort eine Saftbar geplant, wo alkoholfreie Cocktails geschüttelt, gerührt und verkauft werden. Hier kann man sich und seinen Ohren dann zwischenzeitlich eine Auszeit gönnen und sich mit den Stars, Sternchen, Mitarbeitern und Festivalteilnehmern zu einem gemütlichen Plausch zusammensetzen.

Info Weitere Infos zu Rock-in-the-Ruins gibt es unter der Hotline 07947/940619, per E-Mail info@rockintheruins.de oder im Internet www.rockintheruins.de. Tickets sind in Öhringen im Music Store und im christlichen Buchladen Atempause sowie an der Abendkasse erhältlich.



Johannes Schwarz hisst die Flagge: Der Aufbau für das große Rock-Festival auf der Forchtenberger Ruine läuft auf Hochtouren. (Foto: Daniela Sturm)